Communal-Correspondenz
STIEFENHOFER.
[H]erausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer.**
VIII. Josefstädterstrasse 32.

[Ja]hrgang. *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

No. 37
Wien, Dienstag 16. Juni 1896.

Wiener Stadtrath.

Sitzung am 16. Juni.

Vorsitzender: Vicebürgermeister Dr. Lueger.

StR. Wessely referirt über Pflasterungen in der Grundsteinmeyerstraße(?) in Margarethen und am Centralviehmarkt zu St. Marx. Die Referentenanträge werden genehmigt.

StR. Müller beantragt der Verwaltung der Wiener Elektricitätswerke die Baubewilligung für einen Werkstättengebäude bei ihrem Etablissement im Bez. Leopoldstadt am linken Donauufer zu ertheilen. (Angenommen.)

Über Antrag des StR. Leiß(?) wird zur Fortsetzung der Brunnenarbeiten beim Schöpfwerkbau in Meidling (Aichhorngasse, Ecke der Fockygasse(?)) ein weiterer Betrag von 3.750 fl bewilligt, da bisher in einer Tiefe von 24 Meter noch nicht genügend Wassermengen gefunden wurden.

StR. Dr. Brenner(?) referirt über das Detailprojekt betreffend die Umwandlung des zwischen der Gürtelstraße(?) [illegible] der [illegible] und der Antoniigasse(?) in Währing gelegenen Platzes, auf welchem sich das Reservoir der Kaiser Franz Joseph Hochquellenwasserleitung befindet. Das Terrain soll vorläufig unter Belassung des [illegible] planirt und mit einer entsprechenden Einfriedung, in [illegible] angebracht und versehen werden. Der neugeschaffene Garten soll tagsüber dem allgemeinen Publikum zugänglich sein, die Kosten für die Herstellung sind mit 2700 fl veranschlagt.

Das Projekt wird genehmigt und der Magistrat beauftragt, wegen Umgestaltung dieser Gartenanlage im nächsten Jahre unter eventueller Berücksichtigung des Reservoirs, [illegible] und Zugänglichmachung des Wasserleitungsreservoirs Anträge zu stellen. Bei der Umgestaltung der Anlage ist jedoch der gegenwärtige Baumbestand zu schonen.

Die Auflassung des Auslaufbrunnens beim Hause No. 63 Währing – Weinhauserstraße wird genehmigt.

StR. Rißmann(?) beantragt [illegible] im Schulhause Favoriten, Keplerplatz 7 und [illegible] einem veranschlagten Kostenbetrage von 2.250 fl. (Angenommen.)

Dem Vereine zur Pflege des Jugendspieles werden städtische Parcellen zunächst der Schule in Favoriten, Alxingergasse 32 zur Abhaltung von Jugendspielen unter den üblichen Bedingungen überlassen.

StR. Graf(?) beantragt die Herstellung einer telephonischen Verbindung zwischen den Wasserleitungsreservoirs am Rosenhügel, in Breitensee, auf der Schafberghöhe und auf der Schmelz. Die Kosten hiefür beziffern sich mit circa 3.500 fl. (Angenommen.)

Bürgermeister Strobach übernimmt den Vorsitz.

Über Antrag desselben StR. wird eine städtische [illegible] Parcelle in Ottakring per 32 Quadratmeter um den Pauschalbetrag von 900 fl verkauft.

StR. Seifert(?) beantragt für die [illegible]gasse im VI. Bezirk Mariahilf, welche gegenwärtig eine Breite von ungefähr 9.5 Meter hat, die Baulinie unter Zugrundelegung einer Straßenbreite von 12 Meter festzusetzen. (Angenommen.)

Nach einem Referate des GR. Grünbeck wird die Verlegung der Geleise der Wiener Tramway-Gesellschaft in der Hernalser Hauptstraße, welche anläßlich der Erbauung der Straßenbrücke nächst der Station Hernals der Vorortelinie der Stadtbahn unumgänglich erscheint, genehmigt. Die Umlegung wird in einer Strecke von 440 Meter vorgenommen werden.

St. R. Seidler referirt über die Reconstruktion des Pflasters vor den Häusern 36-40 in der Piaristengasse im 8. Bezirk. Es wird beschlossen, die Reconstruktion unter Verwendung von alten Steinen zur Ausführung bringen zu lassen.

GR. Tomola referirt über die Anregung seitens des Bezirksschulrathes betreffend die Errichtung von Abtheilungen für schwachsinnige Kinder in den Bezirken Leopoldstadt, Margarethen und Hietzing. Die Kosten stellen sich auf circa 11.000 fl. Der Referent beantragt: 1. Die Gemeinde Wien kann sich derzeit mit Rücksicht auf ihre financielle Lage nicht herbeilassen, durch Errichtung von Specialabtheilungen für schwachsinnige Kinder ihr Budget noch mehr zu belasten, obwohl sie von der Nützlichkeit solcher Schulabtheilungen vollständig überzeugt ist; 2.) Der Bezirksschulrath wird ersucht, behufs Erwirkung eines Landesgesetzes auf Grund des § 59 der Schulnovelle vom 2. Mai 1883 zur Errichtung von Abtheilungen für schwachsinnige Kinder die Initiative zu ergreifen, bezw. Vorschläge zu erstatten. (Angenommen.)

Dem Wiener Gabelsberger Stenographen-Centralvereine werden für das von ihm am 21. und 26. Juni l. J. veranstaltete Wettschreiben Lokalitäten im städtischen Pädagogium überlassen.

Derselbe GR. referirt ferner über das Ansuchen des Wiener Volksbildungsvereines um Flüssigmachung der demselben pro 1896 in Aussicht gestellten Subvention von 3.200 fl und Bewilligung von weiteren jährlich zu erhöhenden Subventionen für die Jahre 1897 bis 1899. Der Referent führt aus, daß die Höhe der von der Gemeinde in Aussicht gestellten Subvention mit der dermaligen Finanzlage der Gemeinde nicht im Einklang stehe und dieselbe überdies nahezu die Hälfte der gesammten Einnahmen des Vereines darstellen würde und beantragt: Dem Wiener Volksbildungsvereine wird in Abänderung des Gemeinderathsbeschlusses vom 5. Oktober 1894 für das Jahr 1896 eine Subvention von 500 fl gewährt. Das Gesuch des Vereines für die Jahre 1897 bis 1899 wird mit dem Hinweise darauf abgelehnt, daß der Gemeinderath grundsätzlich blos Subventionen für das laufende Jahr gewährt.

Der Referenten-Antrag wird genehmigt und über Antrag des G.R. Dr. Mayer noch beschlossen, den Magistrat zu beauftragen, ein Gutachten darüber zu erstatten, ob und in welcher Weise die Frage der Aufstellung von Volksbibliotheken in den einzelnen Bezirken durch die Gemeinde gelöst werden könne.

(Ludmilla Dietz †.) Bürgermeister Strobach hat verfügt, daß die Kosten für ein eigenes Grab zur Bestattung des Leichnams der verstorbenen Schauspielerin Ludmilla Dietz aus der ihr zur Verfügung stehenden Dotation bestritten werden.

(Stadtregulirung.) Gestern Vormittags erschien eine Deputation des österr. Ingenieur- und Architekten-Vereines bestehend aus dem Vorsteher desselben Hofrath Prof. Johann Edler v. Radinger, sowie dem Hofrath Franz Heindl, Oberinspektor der k.k. Generalinspektion der österr. Eisenbahnen und dem Architekten Baurath Alexander v. Wielemans beim Bürgermeister Strobach und überreichte den Beschluß des genannten Vereines, nach welchem der Gemeinderath gebeten wird, den Entwurf des Regulirungsplanes für den ersten Bezirk einer Überprüfung durch eine Enquete zu unterziehen, um auf Grund des Ergebnisses derselben die weiteren Entschließungen treffen und die so dringend nothwendige Feststellung dieses Regulirungsplanes verfügen zu können.

Weiters überreichte die Deputation mehrere vom Vereine beschlossene Resolutionsanträge, in welchen u.A. seine Vorschläge hinsichtlich einer raschen und erspriesslichen Ausführung des Regulirungswerkes, der Schaffung eines Enteignungsgesetzes, der Begründung eines ausreichend dotirten Stadtregulirungsfondes erneuert werden und dem Gemeinderath empfohlen wird, solche Maßnahmen einzuführen, wonach die Regulirungsarbeiten in continuirlich aufeinander folgenden Abschnitten durchzuführen wären u.z. in der Art, daß die Herstellung einzelner als besonders vortheilhaft erkannter Straßen nach Möglichkeit gefördert würde. Dadurch würde die Bauthätigkeit thunlichst zeitweilig auf bestimmte Stadttheile concentrirt und die eventuell hervortretende Bauspekulation unter wirksame Controle gestellt und dem allgemeinen Interesse dienstbar gemacht werden können.

G. R. Dr. Mayreder beantragt, das Projekt betreffend die Parcellirung und Verwerthung der Area der ehemaligen Weinhauser Zwangsarbeitsanstalt zu genehmigen. Nach demselben sollen von der 26.424 Quadratmeter messenden Grundfläche 7.390 Quadratmeter für 18 Baustellen und 7 Baustellenfragmente Verwendung finden. Ein Theil derselben im Ausmaße von 4.290 Quadratmeter soll als Gartenanlage dem Publikum zur Benützung zugänglich gemacht werden, während der restliche Theil der 14.744 Quadratmeter als Straßengrund zu entfallen hat. (Angenommen.)

Derselbe referirt ferner über eine Anfrage des Ministeriums des Innern betreffend die Durchführung der Demolirung der Franz-Josefs-Kaserne durch die Gemeinde und beantragt, eine Commission einzusetzen, welche mit dem Ministerium in Verhandlung zu treten habe. Der Antrag wird genehmigt und werden die GR. Dr. Mayreder, Reichel und Dr. Deutschmann in diese Commission gewählt.

Vicebürgermstr. Dr. Lueger referirt über das Projekt der Wiener Tramway-Gesellschaft für die Umgestaltung der sog. Transversallinie in eine elektrische Bahnanlage. Die vom Referenten aufgestellten Bedingungen, unter welchen die Vertreter der Gemeinde bei der morgen stattfindenden politischen Begehung die Zustimmung zu diesem Projekte vom Standpunkte der Straßenbenützung abzugeben haben, werden genehmigt. Als äußerster Termin für die Einführung des neuen Betriebes wird der Beginn des Jahres 1897 aufgestellt.

Aus der Verkehrs-Commission. In der gestrigen Sitzung der Verkehrsanlagen-Commission waren die vom Gemeinderathe neugewählten Mitglieder, außer dem GR. Schönberger, welcher seine Abwesenheit entschuldigt hatte, zum erstenmale erschienen. Vor dem Eingehen in die Berathung verlangte der Vorsitzende, Sectionschef R. v. Wittek, von den neuen Mitgliedern das Gelöbniß der Verschwiegenheit in seine Hände abzulegen. GR. Schuh erklärte, eine solche Angelobung nicht leisten zu können, da in dem von ihm vertretenen Bezirke Alsergrund eine Agitation für die Umgestaltung der von der Verkehrsanlagen-Commission als Tiefbahn projectirten Theilstrecke der Donaucanallinie an der Rossauer Lände in eine Hochbahn im Zuge sei, infolge dessen es ihm öfter nothwendig sein dürfte, über diese Angelegenheit öffentlich zu sprechen. Er würde sich dann in der Zwangslage befinden, entweder zu schweigen und jede von seinen Wählern verlangte Aufklärung zu verweigern oder das Gelöbniß nicht einzuhalten.

Der Vorsitzende nahm diese Erklärung zur Kenntniß und bemerkte, daß ihm aber derselbe in der nächsten Sitzung der Commission die Entscheidung bekanntgegeben werde. GR. Schuh verließ hierauf den Sitzungssaal.

Zur Bürgerschulconferenz. Die am 13. d. M. stattgefundene außerordentlich gut besuchte Vollversammlung des Vereines „Bürgerschule" beschloß nach eingehender Debatte, an der sich die Direktoren Brandtmann, Fischl, Schweighofer und die Bürgerschullehrer Kratochvil, Linder, Dr. Kraus u. A. betheiligten, dem Antrage der officiellen Bürgerschullehrerconferenz auf Errichtung von sechsten Volksschulklassen als Abschlußklassen für minder talentirte, im letzten Schuljahre stehende Kinder, vollinhaltlich zuzustimmen. Damit hofft die Lehrerschaft, die Unterrichtserfolge der Bürgerschule zu heben, die bisher keine befriedigenden waren. Gleichzeitig sollen den Eltern, deren Kinder infolge des vorgeschrittenen Alters die Bürgerschule nur mehr ein Jahr besuchen, die überaus großen Kosten für Lehrmittel und Lehrbücher erspart werden.

(Aus dem Rathhause.) Heute vormittags [illegible] im [illegible] Empfangssaale im neuen Rathhause beim Bürgermeister [illegible] u. A. Probst(?) [illegible], Prälat Mayer, der Commandant der Landwehr [illegible] major Ferdinand Fiedler von Isarborn, Bezirksvorsteher [illegible] Janka und [illegible] Neubau und [illegible] einer Abordnung des [illegible] Männer- [illegible] Feuerwehr und Bürgerlust!